Literatur

MEINUNGER, L. (2011): Rote Liste der Flechten (Lichenes) Thüringens. – Naturschutzreport **26**: 418-438.

WIRTH, V., HAUCK, M., V. BRACKEL, W., CEZANNE, R., DE BRUYN, U., DÜRHAMMER, O., EICHLER, M., GNÜCHTEL, A., JOHN, V., LITTERSKI, B., OTTE, V., SCHIEFELBEIN, U., SCHOLZ, P., SCHULTZ, M., STORDEUR, R., FEUERER, T. & HEINRICH, D. (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (6): 7-22.

Bemerkenswerte floristische Funde aus dem westlichen Thüringer Schiefergebirge und angrenzenden Gebieten

H. ENDREß

Die im Nachfolgenden genannten Arten sind vor allem eine Auswahl aus den Ergebnissen der im Jahr 2017 durchgeführten Pflanzenkartierung im Landkreis Sonneberg. Zusätzlich wurden weitere Spezies, die nicht Gegenstand der FFH- und Rote-Liste-Arten-Kartierung sind, einbezogen, soweit dies für die umfassende Arterfassung in Thüringen als bedeutend erschien. Für die Nachbestimmung und Bestätigung einiger kritischer Arten danke ich Herrn Dr. Heiko KORSCH. Bedanken möchte ich mich auch bei den Herrn Gunter BERWING und Reik SCHELLHAMMER aus Sonneberg sowie Jörg RIEDEL und Frank SCHOSSAREK aus Frankenblick für einige ergänzende Fundortmitteilungen.

Alchemilla mollis: - 5532/21: ehemaliger Grenzstreifen zwischen Tettau und Spechtsbrunn; verbuschter Wegrand; ca. 0,5 m² großer Bestand. - 5533/43: an der Brücke über die Tettau; Zufahrtsweg zur ehemaligen Siedlung Rottenbach unmittelbar an der Grenze zu Bayern, jedoch noch auf Thüringer Seite nahe des Ortsausgangs von Schauberg; wenige Pflanzen.

Arnica montana: - 5533/14: Massenbestand am Ortsrand von Hasenthal auf gut gepflegter Bergwiese. - /23: Massenbestand mit mehreren tausend blühenden Pflanzen im ehemaligen Grenzstreifen zwischen Tettau und Neuenbau (mündl. Mitt. SCHELLHAMMER 2016, bestätigt 2017).

Asplenium septentrionale: - 5433/32: Felsen in der Ortslage von Lichte mit mehreren Farnpflanzen besetzt. - 5632/21: kleine Felsen am Aufstieg zum Strohberg W von Mengersgereuth-Hämmern; 6 Stöcke (mündl. Mitt. RIEDEL, bestätigt 2017). Die früher um Sonneberg relativ verbreitete Art ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen und heute hier nur noch an wenigen Orten existent.

Carex pendula: - 5633/32: Fundort 1: ca. 1,5 km N von Neuhaus-Schierschnitz; 6 Horste an einem Waldweg; Nordhang zum Föritztal. Fundort 2: Sandabbaugelände ca. 1 km N Rottmar; eine kräftige Pflanze mit bis zu 2 m langen Ährenhalmen an feuchtem Wegrand am Zugang zur großen Sandgrube. - /41: Schluchttälchen NO von Föritz-Schwärzdorf; kräftige, bis über 1,5 m hohe Pflanzen an mehreren Stellen entlang des Bachlaufes über Schichten des Rotliegenden; insgesamt 52 Horste.

Chenopodium bonus-henricus: - 5633/23: Wegrand in der Ortslage von Heinersdorf; mehrere Pflanzen. - /43: Bauerngehöft in Buch (OT von Neuhaus-Schierschnitz); ca. 4 m² großer Bestand.

Cicuta virosa: - 5733/11: Uferbereich eines Fischteiches zwischen Schwärzdorf/Bayern und Sichelreuth; mehrfach mit größeren Beständen mit *Potentilla palustris*.

Corynephorus canescens: - 5632/24: offene Sandstellen über dem Straßeneinschnitt der Bundesstraße B89 in Sonneberg-West; drei Jungpflanzen.

Crepis mollis: - fehlt auf fast keiner durch Mahd bewirtschafteten Bergwiese des Thüringer Schiefergebirges; vorzugsweise ab 600 m Höhenlage; nährstoffärmere Standorte werden bevorzugt. Die Art kann sich aber auch in extensiv genutzten Weideflächen gut behaupten. Verbreitungsschwerpunkte mit strukturbestimmenden Beständen sind im westlichen Thüringer Schiefergebirge die Bergwiesen um Steinheid und Neuhaus am Rennweg.

Dactylorhiza majalis: - 5432/44: Quellstelle nahe der Straße von Katzhütte nach Neuhaus am Rennweg; etwa 10 blühende Pflanzen. - 5533/11: Quellstellen nahe der Ortsverbindungsstraße Neuhaus am Rennweg–Lauscha; mehrere Dutzend blühende Pflanzen. - /12: mehr als tausend Pflanzen umfassender Massenbestand auf feuchter, z. T. gut gepflegter Bergwiese zwischen Hasenthal und Spechtsbrunn und in einem kleinen Seitentälchen der Ölse mit ca. 100 Pflanzen. - /14: Quellstelle in Bergwiese zwischen Haselbach und Hasenthal; mehrere hundert blühende Pflanzen sowie auf einer Feuchtwiese O Hasenthal mit wenigen blühenden Expl. - /32 Wiesensumpf O von Eschenthal; ca. 30 blühende Pflanzen.

Diphasiastrum complanatum: - 5532/23: Heidefläche auf dem Kieferleskopf bei Steinheid; drei nahe beieinander liegende Stellen mit jeweils mehrere Quadratmeter umfassenden, lückigen Bestandsflächen und zahlreichen Sporangienähren; in der Nähe und zwischen den Beständen auffallend viel *Lycopodium clavatum*, ebenfalls fertil.

Diphasiastrum tristachyum: - 5533/12: Grenzstreifen S Spechtsbrunn; wohl nur eine sterile Pflanze mit größeren Beständen an fertilem *Lycopodium clavatum*; in unmittelbarer Umgebung auch *Arnica montana* und *Polygala serpyllifolia*.

Dryopteris affinis: - 5533/33: eine kräftige Pflanze SW von Georgshütte im Kleinen Bärenbachtal; feuchthumoser Wegrand am Taleingang.

Epilobium brachycarpum C. PRESL: - 5632/24: größere Bestände mit mehreren hundert Pflanzen in den ehemaligen und teilweise noch in Betrieb befindlichen Sandgruben W von Sonneberg, zwischen Bettelhecken und Wildenheid.

Epipactis atrorubens: - 5533/11: ca. 20 blühende Pflanzen am Eingang zum ehemaligen Schieferbruch im Langenbachtal, unweit der ehemaligen Großhütte auf sauer verwitterndem Schiefergestein in nahezu 700 m Höhenlage (!) – ein Kuriosum wie auf dem Herrenberg bei Neuhaus am Rennweg (5432/43), wo die Art ebenfalls sauren Untergrund besiedelt; hier sogar in über 800 m Höhenlage. - 5633/41: NO von. Schwärzdorf; fünf blühende Pflanzen in kühlfeuchtem Schluchttälchen. Alle drei genannten Wuchsorte befinden sich an schattigen, eher feuchten Stellen auf kalkfreiem Untergrund und entsprechen damit nicht dem Biotoptyp, der für die Art typisch ist. Auffallend ist auch die späte Blütezeit ab der 2./3. Juli-Dekade bis Anfang August!

Eriophorum vaginatum: - 5533/21: sog. „Altjägermoor"; hier schon seit längerem als attraktiver Standort der Art bekannt (mündl. Mitt. MEINUNGER). - /22: Feuchtwiese bei Kleintettau, auf thüringischer Seite; Bestand auf einer Fläche von ca. 300 m² verteilt, zusammen mit *E. angustifolium*.

Erysimum marschallianum: - 5633/33: Gelände des rückgebauten Güterbahnhofes zwischen Hauptbahnhof Sonneberg und Wolkenrasen; mehrere hundert blühende Pflanzen auf Ruderalflächen; Neufund für den Landkreis Sonneberg.

Genista germanica: - 5732/22: ca. 30 Pflanzen auf dem ehemaligen Grenzstreifen am Müßholz bei Heubisch.

Gentiana cruciata: - 5631/24: NO von Emstadt; im ehemaligen Grenzstreifen an zwei ca. 200 m voneinander entfernten Wuchsorten mit insgesamt ca. 40 blühenden Pflanzen.

Goodyera repens: - 5631/24: an mehreren Stellen an der SW-Seite des Kleinen Herrenberges SO von Emstadt; insgesamt wohl über 1.000 Pflanzen in lichten, moosreichen Kiefernforsten, ausschließlich in Privatwaldparzellen mit extensiver forstwirtschaftlicher Nutzung.

Hieracium caespitosum: - 5532/12: Straßenrand in Limbach; Bestand von ca. 1 m² Größe. - /22: Bergwiese S von Neuhaus am Rennweg; ca. 50 blühende Pflanzen.

Hordeum jubatum: - 5532/33: wenige Pflanzen an der neuen ICE-Trasse SW von Theuern; in der Nähe auch größerer Bestand von *Trifolium resupinatum*.

Jasione montana: - 5532/43: trockene Heidefläche am Heidersberg W von Mengersgereuth-Hämmern; Massenbestand. Im Landkreis Sonneberg liegt nach starkem Rückgang heute der Verbreitungsschwerpunkt im Buntsandgebiet südlich und westlich von Sonneberg, im ehemaligen Grenzstreifen sowie westlich von Mengersgereuth-Hämmern auf flachgründigen Urgesteinsböden.

Lycopodium clavatum: - 5631/24: sterile Pflanzen auf ehemaligen Grenzstreifen über Buntsandstein W von Truckendorf.

Menyanthes trifoliata: - 5633/12: Wiesensumpf im oberen Glasbachtal SO von Judenbach; etwa 100 m² großer Bestand.

Orchis militaris: - 5432/12: Waldrand N des Bahnhofs Effelder; eine blühende Pflanze (mündl. Mitt. SCHLOSSAREK, mit Fotobeleg). - 5532/23: im Jahr 2015 eine blühende Pflanze an der Südostseite des Galgenberges bei Schalkau (mündl. Mitt. BERWING). Die Art gehörte im Triasvorland des Schiefergebirges schon immer zu den größten Raritäten. Aktuell konnten im Landkreis Sonneberg nur noch die beiden genannten Vorkommen bestätigt werden.

Pedicularis sylvatica: - 5332/33: Massenvorkommen mit mehreren tausend Pflanzen in Quellbereichen auf Extensiv-Weide zwischen Piesau und Ernstthal.

Peucedanum ostruthium: - 5432/43: Wegrand zwischen Rennsteigbaude und Waldbad Bernhardsthal bei Neuhaus am Rennweg; mehrere m² umfassender Bestand. - 5633/21: Uferbereich im Tettautal nördlich Heinersdorf; aktuell der am tiefsten gelegene Standort im Landkreis Sonneberg, allerdings in spürbar kühlfeuchter Lage.

Pinguicula vulgaris: - 5535/33: Quellstelle in Bergwiese S von Rodacherbrunn; ca. 10 Pflanzen.

Pseudorchis albida: - 5532/14: Bergwiese bei Neumannsgrund; 2017 21 blühende Pflanzen gezählt. - /23: torfige Quellstelle SO von Steinheid; eine blühende Pflanze zwischen Torfmoosen und eine sterile Pflanze an etwas trocknerer Stelle zusammen mit *Dactylorhiza fuchsii*.

Pyrola minor: - 5633/32: ehemaliges Sandabbaugelände ca. 1 km nördlich Rottmar; Wegrand in lichtem Kiefernwald; ca. 3 m² großer Bestand, reich blühend. - 5733/12 und /14: ehemaliger Grenzstreifen S von Rotheul; neben dem ehemaligen Kolonnenweg zwischen Kieferanflug; an mehreren Stellen ansehnliche Bestände mit teilweise mehr als hundert blühenden Pflanzen.

Ranunculus penicillatus: - 5633/31: ehemaliger Mühlgraben in der Ortslage von Unterlind nahe des Feuerwehrdepots; an mehreren Stellen dichte Bestände; nach MEINUNGER (1992) anderenorts wohl öfter mit *Ranunculus fluitans* verwechselt und daher in Thüringen möglicherweise unterrepräsentiert.

Rubus laciniatus: - 5633/13: Gebüschsäume im sog. „Ellergarten“ und nahe der Parkvillen am Stadtrand von Sonneberg; an mehreren Stellen, jeweils meist Einzelpflanzen.

Salix repens: - 5533/11: Straßenrand der Ortsverbindungsstraße Ernstthal-Piesau; Bedeckung ca. 1 m².

Scleranthus perennis: - 5733/21: ehemaliger Grenzstreifen in der Nähe der Pfadenhauerswustung bei Rotheul; mehrere m² großer Bestand mit *Scleranthus annuus* und *Campanula rapunculus*.

Senecio aquaticus: - 5632/24: massenhaftes Auftreten in den nassen Auenwiesen der Röthen und am Hallwasser W Sonneberg mit teilweise starker Ausbreitungstendenz. - /42: wenige Pflanzen am ehemaligen Kolonnenweg zwischen Sonneberg und Neustadt. - 5633/31: Auenwiese O von Unterlind; stellenweise in größeren Gruppen. - 5733/12: Massenbestand auf ca. 250 m² Fläche. Für den Landkreis Sonneberg ist die Art aus gegenwärtiger Sicht nicht mehr gefährdet. Die deutliche Zunahme der Bestände könnte dabei vonseiten der Landwirte aufgrund der Giftigkeit der Pflanze bereits objektiv als Gefahr für die Viehbestände gesehen werden. In einem Fall wurde durch den Flächennutzer die Art bereits durch eine zweite Mahd zur Blütezeit und Kalkung

bekämpft. In den zurückliegenden Jahren konnte beobachtet werden, dass *Senecio aquaticus* durch eine frühe Mahd mit bodenverdichtender schwerer Technik und sogar durch Gülleeintrag gefördert wird, soweit das Feuchtigkeitsregime erhalten bleibt. Grundwassernahe oder zeitweise überschwemmte Wiesenbereiche über sandig-tonigen und Schluff-Böden sind daher immer geeignete Neubesiedlungsflächen.

Succisa pratensis: - 5632/42: ehemaliger Grenzstreifen zwischen Sonneberg und Neustadt b. Coburg; truppweise an mehreren Stellen auf extensiv genutztem Feuchtgrünland.

Tephroseris crispa: - 5533/32: Quellwiese O Eschenthal; ca. 40 blühende Pflanzen. Die Art hatte in den vergangenen Jahrzehnten in den Talwiesen von Ölse und Rögitz sowie deren Seitentälern ihren Verbreitungsschwerpunkt in ganz Thüringen. Die in den letzten Jahren praktizierte Bewirtschaftung in Form einer Ganzjahresbeweidung, wenn auch mit geringerem Tierbesatz, hat hier zu einem Zusammenbruch der einst reichen Bestände geführt. Eine Nutzungsänderung ist in Anbetracht der dramatischen Rückgänge und der besonderen Verantwortung Thüringens zum Erhalt dieser Art dringlichst angezeigt.

Thalictrum aquilegiifolium: - 5431/24: Straßenböschung zwischen Altenfeld und Katzhütte; Einzelpflanzen mit *Aruncus dioicus* und *Lonicera nigra*. - 5533/43 und 5633/21: mehrere meist individuenarme Vorkommen im Uferbereich der Tettau zwischen Schauberg und Heinersdorf; oft in Vergesellschaftung mit *Aruncus dioicus* und *Lonicera nigra*. Die einstmals bei MEINUNGER (1965) beschriebenen Vorkommen konnten im Zuge der Kartierungsexkursionen infolge der Zerstörung durch Straßenbaumaßnahmen in den letzten Jahrzehnten zum großen Teil nicht mehr bestätigt werden.

Thesium pyrenaicum: - 5431/22: Bergwiese an der Straße von Großbreitenbach nach Neustadt; an mehreren Stellen zusammen mit *Arnica montana* und *Listera ovata*.

Trifolium spadiceum: - 5532/21: Massenbestände mit mehreren tausend Pflanzen an einigen Quellstellen in Bergwiesenbereichen des oberen Göritzgrundes NO des ehemaligen Badeteiches von Steinheid; zusammen mit *Pedicularis sylvatica*, *Juncus filiformis*, *Polygala serpyllifolia* und *Eriophorum angustifolium*. - 5632/24: Straßengraben zwischen Sonneberg/West und Wildenheid; wenige Pflanzen.

Ulmus minor: - 5633/43: mehrere Bäume unterschiedlichen Alters; wärmebegünstigte SW-Exposition am Grenzwanderweg von Neuhaus-Schierschnitz nach Stockheim; möglicherweise einziges indigenes Vorkommen im Landkreis Sonneberg.

Vaccinium uliginosum und *V. oxycoccos*: - 5631/21: Ausstrahlung des in unmittelbarer Nähe viel größeren Vorkommens, vor allem von *V. oxycoccos* auf bayrischer Seite; wohl ehemaliger, zwischenzeitlich völlig verlandeter Waldteich, teilweise mit noch vorhandenen Schwingrasen, unmittelbar auf der Grenze zwischen Thüringen und Bayern.

Viscum album subsp. *abietis*: - 5631/22: in sich natürlich verjüngenden Tannenbeständen NW und SW von Ehnes; auf fast allen älteren Weißtannen. Der Befall der Weißtanne mit der Tannenmistel in der Umgebung von Schalkau scheint aufgrund der Häufigkeit bereits zum forstwirtschaftlichen Problem zu werden. Das teilweise massenhafte Auftreten kann dabei auch als signifikantes Zeichen für den schlechten Gesundheitszustand der noch vorhandenen z. T. flächigen Weißtannenbestände im Sonneberger Hinterland gewertet werden.

Literatur

MEINUNGER, L. (1965): Zur Flora von Südthüringen (zweiter Beitrag). – Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. Reihe **14** (6): 500-502.

MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. – Haussknechtia, Beih. **3**, (IV)+ 423 S.

Hirse-Arten im Gebiet von Bad Tennstedt früher und heute

P. FLORIAN

Schon viele Jahre beobachte ich die begleitenden Kräuter in den Acker-Großflächen, besonders in den Maisfeldern, im Gebiet um Bad Tennstedt. Speziell das Auftreten von Hirse-Arten erweckte meine Aufmerksamkeit. Zu beobachten ist hierbei, dass die meisten Hirse-Arten nicht beständig sind. Eine Art, die Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*), macht eine Ausnahme. Schon mehrere Jahre ist diese in den einmal besiedelten Flächen, auch bei anderer Fruchtfolge, immer wieder zu sehen. In den Randgebieten der Felder hält sie sich beständig, auch in einen Zuckerrübenfeld. In den intensiv genutzten Großflächen ist wenig Platz für Wildkräuter. Um Bad Tennstedt befinden sich noch einige kleine Flächen, die nicht oder wenig chemisch behandelt werden, dort befinden sich Vorkommen von Hirse-Arten, die schon mehrere Jahre bestehen; z. B. die Grüne Borstenhirse (*Setaria viridis*) und die Fuchsrote Borstenhirse (*Setaria pumila*). Andere Hirse-Arten in Maisfeldern sind wohl mit dem Saatgut eingebracht worden und verschwinden danach wieder.

Im Jahr 1884 begann der Apotheker und Botaniker BUDDENSIEG ein „Systematisches Verzeichnis der in der Umgebung von Tennstedt wildwachsenden und kultivierten phanerogamischen Pflanzen nebst einige Kryptogamen und Algen“ in dem Korrespondenzblatt „Irmischia“ herauszubringen. Angaben zu den Hirse-Arten erschienen im letzten Teil (Irmischia 5, 1885). Vergleicht man die Angaben von damals und heute erkennt man, welch eine Vielzahl an Wildkräutern verschwunden oder neu hinzugekommen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Endreß Hartmut

Artikel/Article: Bemerkenswerte floristische Funde aus dem westlichen Thüringer Schiefergebirge und angrenzenden Gebieten 9-14